STADTWERKE DINKELSBÜHL

Entlandung der Wörnitz



im Stadtbereich Dinkelsbühl

Agenda

- Projektvorstellung
- Zeitschiene
- Verfahrensablauf
- Entwässerung
- Kosten



Projektvorstellung

STADTWERKE DINKELSBÜHL

Entlandung der Wörnitz in Dinkelsbühl zwischen dem Schwedensteg und dem Abfallsteg vorbereitend zu geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen im Stadtbereich Dinkelsbühl.



Ziele:

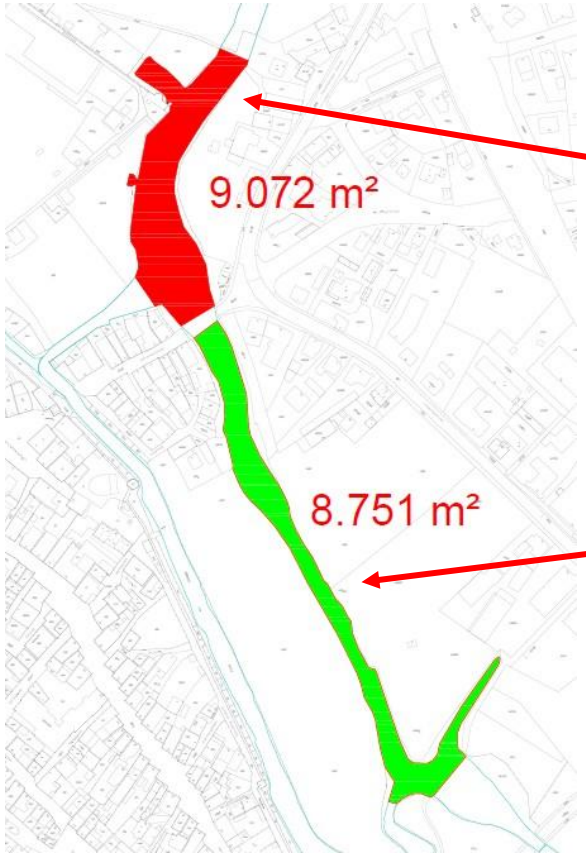
- Vergrößerung des abflusswirksamen Querschnitts
- Verbesserung der Wasserqualität
- Aufwertung des Badeabschnitts im Wörnitzstrandbad

Projektvorstellung

STADTWERKE DINKELSBÜHL

Zuständigkeit

Träger der Unterhaltslast:



Im Bereich des Wörnitzstrandbades: Freistaat Bayern, vertr. d. WWA Ansbach

gem. Art. 22(1) BayWG

Ab dem Abzweig Mühlgraben : Stadtwerke Dinkelsbühl

gem. Wasserrechtsbescheid vom 25.08.1994

Ein Gemeinschaftsprojekt des Wasserwirtschaftsamts Ansbach mit den Stadtwerken Dinkelsbühl

Projektvorstellung

STADTWERKE DINKELSBÜHL

beteiligte Ämter und Behörden

Wasserwirtschaftsamt Ansbach

Landratsamt Ansbach

SG 32	Abfallrecht
SG 43	Wasserrecht
SG 44	Untere Naturschutzbehörde

Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten (AELF)



Projektvorstellung

STADTWERKE DINKELSBÜHL

Eckdaten:

- Vorhabensbereich — Wörnitz, Gewässer II. Ordnung
  von Fluss-km 96+450 bis 95+770
  Gewässerlänge ca. 680 m



- Schlammentnahme hydraulisch (Saugbaggerung)
- In-Situ-Schlammvolumen — ca. 9.000 m³
- Schlammfördervolumen — ca. 31.500 m³
- Trocknung des Materials auf geeigneter Fläche
- Landwirtschaftliche Verwertung des Entnahmematerials

Zeitschiene

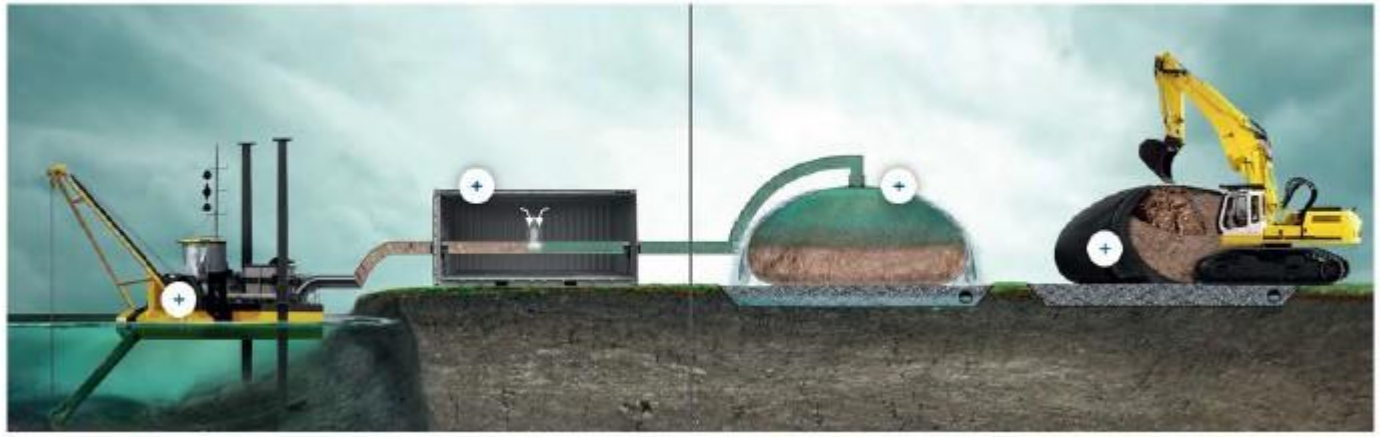
- 2021 — Bachelorarbeit Lina Hartl „Konzept zur Entlandung der Wörnitz“
- 2022 — Vorhabensübergabe an SWD
- 2024 — Finanzierungsvereinbarung LP 1 – 4 mit dem Freistaat Bayern, vertreten durch WWA Ansbach
- 09/2025 — Vorentwurf mit Vorzugsvariante
- 03/2026 — Analytik geogene Bodenverhältnisse
- 04/2026 — spez. artenschutzrechtl. Prüfung (saP)
- 08/2026 — Antrag Genehmigungsplanung
- 10/2026 — Finanzierungszusage WWA LP 5 – 9

weitere Schritte

- 11;12/2026 — Ausschreibung und Vergabe
- 03/2027 — Saugbaggerung mit anschl. Trocknung
- Verwertung (Agrar, Renaturierung…)



Verfahrensablauf



Materialentnahme durch Saugbagger mit Kehrbürste

Abpumpen des Baggerguts über schwimmende Druckleitungen

Entwässerungs-lagerung in Geotextilschläuchen ca. 4 – 6 Monate

Abbaggerung des Materials und Verwertung in der Landwirtschaft

Verfahrensablauf

zwei selbstfahrende Module, Amphie und Saugeinheit

Amphie schwimmt mit Technik (Motor, Steuerung)

An der Amphie hängt die schwimmende Druckleitung zum Abpumpen des Sediments in die Geoschläuche

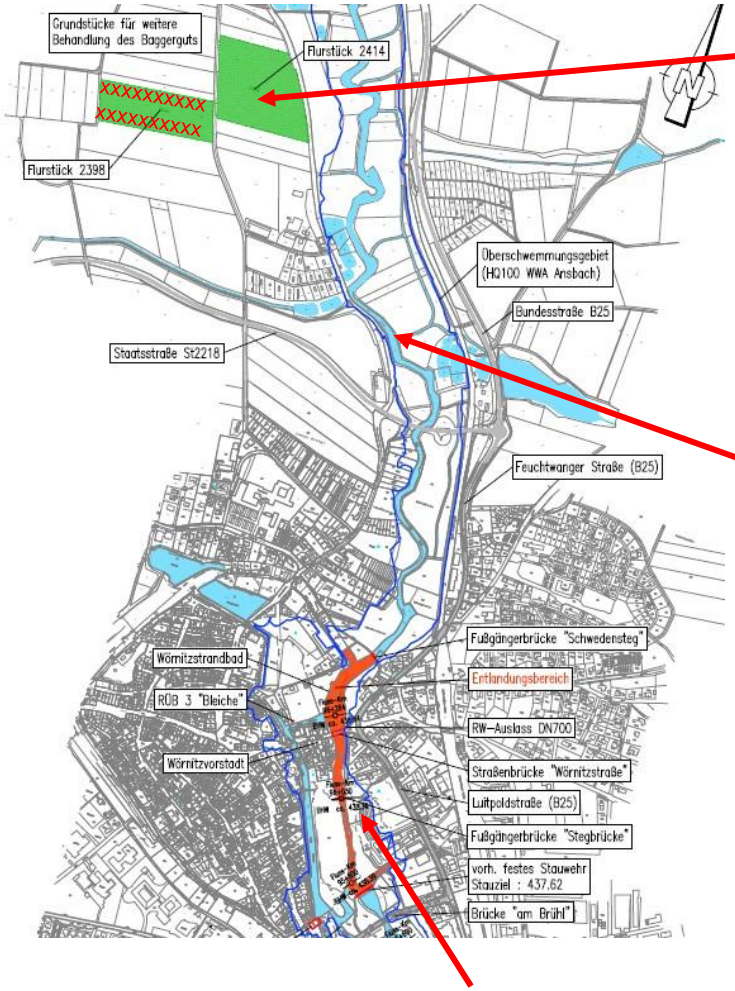


Saugmodul fährt am Gewässergrund und saugt schicht- und bahnenweise das Sediment ab

Kehrbürste und Muschelrechen verhindern den Abtrag von Fremdkörpern

STADTWERKE DINKELSBÜHL

Entwässerung



vorgesehene Entwässerungsfläche

Pumpstrecke schwimmend im Flussbett bis auf Höhe Entwässerungsfläche, dann in vorhandenen Bachläufen auf Lagerfläche

Entnahmeort



Trocknung in Geotextilschläuchen mit anschließender Verwertung

Kosten

Kostenberechnung
der Vorzugsvariante (hydr. Bagger, Geotubes)

Baukonstruktion	1.290.000,00 €
Baunebenkosten	146.000,00 €
Gesamtkosten (netto)	1.436.000,00 €
Mehrwertsteuer 19%	272.840,00 €
Gesamtkosten (brutto)	1.708.840,00 €
+ Verwertung (brutto)	60.000,00 €
oder	
+ worst case Deponierung (brutto)	270.000,00 €

Kostentragung:	30%	Stadtwerke Dinkelsbühl
	70%	Freistaat Bayern